

Lingg, Hermann von: **Walpurgisnacht vorbei!** (1862)

1 Walpurgisnacht vorbei!
2 Es stürmt und wetterleuchtet,
3 Den Einzug hält der Mai,
4 Von Dämmergrau'n umfeuchtet.

5 An Felsen Flutgeroll,
6 Verglimmend Sterngefunkel,
7 Im Wald schlägt sehnsuchtsvoll
8 Die Drossel tief im Dunkel.

9 Die Windfahn' krächzt am Dach,
10 Der Uhu im Geklüfte;
11 Was wispert wie ein Ach
12 Verhallend in die Lüfte?

13 Ein Hexchen ist's, die just
14 Vom Blocksberg heimgefahren,
15 Beschneit die volle Brust
16 Und Blüten in den Haaren.

17 Am grünen Fensterbrett
18 Da duften die Viole;
19 Sie wirft sich auf ihr Bett
20 Mit schwerem Atemholen.

21 Die Händchen ruhn im Schoß,
22 Ein Schleier hängt zerrissen
23 Um ihr Gesichtchen los,

- 24 Sie drückt es in die Kissen.
- 25 Am Tisch brennt, tief im Docht,
26 Von gestern noch die Kerze,
27 Ihr Herzchen pocht, es pocht
28 In wildem Liebesschmerze.
- 29 Verschlafen kräht der Hahn,
30 Ein Blitz noch, und ein trüber,
31 Umwölbter Tag bricht an –
32 Walpurgisnacht vorüber!

(Lyrikkompass: 1L: Walpurgisnacht vorbei!. Abgerufen am 02.08.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/33771>)